



Aut. CVIII, 173

In Weingberg

Mit besten Grüßen
Ihr
Friedrich

Strassburg i/Als.
Daniel-Hirtz-Strasse 17

4/4.15

Liebe Frau von Halle!

Beinahe hätte ich Sie "Frau collega" genannt, denn das
seht Sie durch die Mitarbeit am Wb. geworden. Alle Achtung, dass
Sie es schon so weit gebracht haben. Vor allem aber freue ich mich,
dass Sie durch diese Arbeit eine Ablenkung für die Sorgen dieser streu-
en Zeit gefunden haben. Haben Sie vielen Dank für Ihren jzt. Brief.
Wie schön, dass es Ihnen verhältnismässig gut geht. Ich kann
Ihren von mir das Gleiche melden und Ihnen bestätigen, dass Sie
ruhiger als der Historiker Paul M. Meyer den Druck meines Heftchen

darin gesehen habe, dass ich in dieser Zeit nicht ohne Not vorweise. Mein
Befinden ist sogar für meine Verhältnisse besonders gut. Auch den Winter
über ist es in diesem Kriegsjahr besser und gut gegangen. Herbert, der die
sehr gewisse Laist, hat in diesem Winter zum ersten Male die Schule ohne
Versäumnis besuchen können, weshalb weil er im Sommer anstatt Seeluff
die Fabrikluft Genossenschaft! Ich ein Beitrag zu der Winkery der Seeluff!
no. 2 (der Bronchitis) ist privatim antwortet worden und hat sich gut durch
den Winter gehalten, dass auch die Konfirmation möglich wurde. noch ist au-
geblieben auf Ferienbesuch (er ist in dem Paedagogium in Horsten/Sieg)
hier und entwickelt sich ganz weiter und langsam aber doch befreit und.
Hoffentlich geht es ab Ihren Kindern gut. Bei den Osterferien, die ich
von Haus zu Haus auf das Hauptstadt verwendet, danke wir wohl, alle an
das gemeinsame große Sorgenkind. Wir dürfen ja weiter die beste Zuer-
kunft haben. Möchte nur die Frühlingszeit nicht mehr zu lange auf sich warten
lassen, Hoffentlich bekommen Sie wieder gute Nachrichten von den Kindern.